

## Niederschrift

**über die 14. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2006 bis 2011 am Montag, 15.03.2010, 20:00 Uhr, im Gemeindehaus, Hacketalstr. 5 a, 37136 Waake**

### Anwesend:

Bürgermeister Helmut Lange  
Ratsherr Dr. Tom Kleffmann  
Ratsherr Ulrich Kluge  
Ratsherr Andreas Otte  
Ratsherr Ingo Wertheim

Ratsherr Wilhelm Desenritter  
Ratsherr Karsten Laubach  
Ratsherr Helmut Magerhans  
Ratsherr Johann-Karl Vietor

Ratsherr Dieter Birke  
Ratsfrau Ulrike Schoofs-Aue - fehlt entschuldigt -

Herr Erwin Große, Verwaltungsvertreter - Protokoll -

Zuhörer: 6

Presse: -

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

---

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
6. Genehmigung der Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung des Rates vom 19.11.2009
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stelle des Gemeindearbeiters (Top 8 der Sitzung des Rates vom 19.11.2009)
9. Antrag der SPD-Fraktion: Gewährung eines Zuschusses an die Kirchengemeinde Waake
10. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010;  
Erlass einer Haushaltssatzung und Aufstellung des Haushaltsplanes mit Stellenplan und Anlagen
11. In der Sitzung ergänzt: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Nutzung der Aushangkästen der Gemeinde bzw. Vereine durch die politischen Parteien
12. Anfragen
13. Einwohner fragen Rat und Verwaltung
14. Schließung der Sitzung

---

### **Zu 1: Eröffnung der Sitzung**

BM Lange eröffnet die 14. Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

### **Zu 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

BM Lange stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. RF Schoofs-Aue fehlt entschuldigt.

### **Zu 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

BM Lange stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **Zu 4: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wird um den TOP 11 - Nutzung der Aushangkästen der Gemeinde bzw. Vereine durch die politische Parteien - erweitert. Hierüber besteht Einvernehmen. BM Lange stellt die Tagesordnung in der erweiterten Fassung fest.

### **Zu 5: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Sämtliche Punkte der Tagesordnung werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

RH Vietor rügt, dass in der 13. Sitzung des Rates zu TOP 10 - Photovoltaik sein Abstimmungsverhalten in der vorausgegangenen vertraulichen Sitzung des Verwaltungsausschusses namentlich genannt wurde. BM Lange entschuldigt sich bei RH Vietor für dieses Versehen.

### **Zu 6: Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Gemeinderates vom 19.11.2009**

RH Vietor rügt, dass in der 13. Sitzung des Rates zu TOP 10 - Photovoltaik sein Abstimmungsverhalten in der vorausgegangenen vertraulichen Sitzung des Verwaltungsausschusses namentlich genannt wurde. BM Lange entschuldigt sich bei RH Vietor für dieses Versehen.

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Rates vom 19.11.2009 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu 7: Mitteilungen**

BM Lange teilt mit:

- a) Der Termin für den 1. Spatenstich zur Ortsumgehung Waake am 19.03.2010 beginnt erst um 16:30 Uhr, für den Termin hat der Verein "Keine Ortsumgehung Waake" eine Demonstration angekündigt.
- b) Die Entscheidung des Landes Niedersachsen zum DSL-Ausbau verzögert sich weiter, Ergebnisse sind frühestens Ende März 2010 zu erwarten.
- c) Im Verwaltungsausschuss wurde über den Rückschnitt von Bäumen aufgrund von Hinweisen von Bürgerinnen und Bürgern besprochen. RH Birke ist bereit, den Rückschnitt als Fachmann zu prüfen, entsprechend seinem Rat soll verfahren werden.

### **Zu 8: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stelle des Gemeindearbeiters**

(Top 8 der Sitzung des Rates vom 19.11.2009)

BM Lange teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss einvernehmlich die Aufstellung eines Pflegekatasters beschlossen hat. RH Birke betont, dass es ausschließlich darum geht, die Pflegepriorität und die Pflegehäufigkeit für die gemeindlichen Flächen zu ermitteln.

Der Rat nimmt den Beschluss des Verwaltungsausschusses zur Kenntnis.

### **Zu 9: Antrag der SPD-Fraktion - Gewährung eines Zuschusses an die Kirchengemeinde Waake**

RH Kleffmann begründet den Antrag. Der Zuschuss soll als Spende an die Kirchengemeinde zur Renovierung des Pfarrhauses gewährt werden. Auch in einer wirtschaftlich schwierigen Lage ist dies ein wichtiger symbolischer Beitrag, der den Wunsch der Gemeinde unterstreicht, die Kirche zu halten.

RH Birke teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss den Antrag bei Stimmgleichheit abgelehnt hat. Die Gemeinde ist verschuldet und die Kirche verfügt über Eigentum im Ort. Die Gewährung einer Spende ist nicht die primäre Aufgabe der Gemeinde, die selber Geld braucht.

BM Lange weist darauf hin, dass viele andere Gemeinde trotz ihrer Schulden symbolische Zuschüsse gewähren. Die Gemeinde unterstreicht damit, dass sie zu ihrer Kirche steht und die tatkräftige Arbeit der Kirchengemeinde würdigt.

RH Desenritter weist darauf hin, dass die Gemeinde ein Haushaltsdefizit verkraften muss. Er befürwortet den Zuschuss nicht.

RH Birke betont, dass sich seine Ablehnung nicht gegen die Kirche oder die Pastorin richtet. Die Gemeinde kann ihre Verbundenheit mit der Kirche auch in anderer Weise zum Ausdruck bringen, dies muss nicht in Form von Geld geschehen.

BM Lange bekräftigt, dass die Geldspende als symbolischer Zuschuss dem Erhalt der Pfarrstelle in Waake dient. Es wird ein Zeichen gesetzt, der Sitz der Kirchengemeinde in Waake wird damit gestärkt.

RH Vietor fragt an, wo das Zeichen anfängt. Als Symbol sind 1.000 Euro zu wenig, als Baukostenzuschuss sind 1.000 € wegen der schwierigen Finanzlage der Gemeinde nicht zu rechtfertigen, wenn die Finanzierung der Pfarrhaussanierung schon gesichert ist.

#### Der Rat beschließt:

Der Kirchengemeinde wird zur Renovierung des Pfarrhauses ein symbolischer Zuschuss von 1.000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

### **Zu 10: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010;**

Erlass einer Haushaltssatzung und Aufstellung des Haushaltsplanes mit Stellenplan und Anlagen

BM Lange erklärt, dass der Haushaltsentwurf im Finanzausschuss bei Stimmgleichheit (2:2) abgelehnt wurde. Der Verwaltungsausschuss hat den Entwurf intensiv beraten, auch hier wurde der Entwurf bei Stimmgleichheit (1:1 bei 1 Enthaltung) abgelehnt. In den Sitzungen wurden insbesondere die Investitionen für 2010 kontrovers diskutiert. Der Entwurf enthält Investitionen für die seit Jahren geplante Erweiterung des Kindergartens Waake, die Außenspielgeräte für den Kindergarten Waake und die Erneuerung des Spielplatzes Bösinghäuser Weg, die vom Bauausschuss einstimmig empfohlen wurde. Darüber hinaus sind der voraussichtliche Eigenanteil für den Ausbau der DSL-Breitbandversorgung, die Aufstellung einer Fertigarage am Dorfgemeinschaftshaus für den Bauhof der Gemeinde im Fall der Kindergartenerweiterung und die Anlegung von Zufahrten im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 10 - Östliches Burgfeld veranschlagt.

BM Lange betont, dass sämtliche Investitionen in 2010 durch Kredite finanziert werden müssten. Dies bedeutet jedoch keine automatische Kreditaufnahme und Neuverschuldung der Gemeinde. Sämtliche Investitionen sind von weiteren Entscheidungen des Rates im Einzelfall abhängig. Die Projekte müssen jedoch in den Haushalt eingeplant werden, damit die Gemeinde handlungsfähig bleibt.

RH Birke erklärt, dass er sich im Verwaltungsausschuss der Stimme enthalten hat, da für die Erweiterung des Kindergartens ein anderes Konzept als vor 2 Jahren entwickelt wurde. Außerdem wurden im Haushalt andere Kosten und geringere Zuschüsse veranschlagt. Es gibt deshalb noch Klärungsbedarf, deshalb sollte die nächste Sitzung des Kindergartenbeirates abgewartet werden.

RH Vietor weist darauf hin, dass die Gemeinde 2010 ein Minus von 75.000 € hinnehmen muss. Die Pro-Kopf-Verschuldung von unter 100 € würde durch die kreditfinanzierten Investitionen um 60 % auf knapp unter 160 € ansteigen. Er hat gegen den Haushalt gestimmt, weil das neue Konzept im Kindergartenbeirat noch nicht diskutiert und finanziert ist.

Herr Große erläutert die Auffassung der Verwaltung. Im Haushalt 2010 werden die Investitionen und die Kreditaufnahme lediglich eingeplant. Die Gemeinde bleibt dadurch handlungsfähig. Insbesondere über die Erweiterung des Kindergartens wird nur dann zu entscheiden sein, wenn es tatsächlich zur Bildung einer integrativen Gruppe im Kindergarten kommt.

Nach Meinung von RH Vietor gelten diese Prinzipien auch für die Sanierung des Ehrenmals, die aber nicht im Haushalt veranschlagt wurde. BM Lange weist auf den entscheidenden Unterschied hin. Im Fall der Kindergartenerweiterung steht der Zuschuss des Landkreises Göttingen fest, er ist im Kreishaushalt eingeplant. Gerade um dies zu erreichen, wurde das integrative Konzept noch kurzfristig im alten Jahr beim Landkreis gemeldet. Im Fall der Sanierung des Ehrenmals hingegen ist die Zuschusslage noch völlig offen.

RH Vietor bekräftigt seinen Vorbehalt. Die neue Konzeption und die finanziellen Auswirkungen wurden noch nicht diskutiert, die Gemeinde kann die finanziellen Auswirkungen überhaupt nicht abschätzen. Eine Veranschlagung im Haushalt 2010 ist deshalb ein falsches Signal.

RH Magerhans fragt nach der Höhe des Kreiszuschusses. Herr Große antwortet, dass vom Landkreis aus Jugendhilfemitteln ein Zuschuss von höchstens 20 % erwartet wird.

RH Otte erklärt, dass die SPD-Fraktion den Haushalt 2010 befürwortet, die darin veranschlagten Projekte dienen überwiegend den Kindern sowie der Verbesserung der DSL-Versorgung für alle Einwohner. Es sind sinnvolle Investitionen in die Zukunft der Gemeinde.

RH Vietor ist im Gegensatz dazu der Auffassung, dass die Gemeinde mit diesen Investitionen den Bürgern in die Tasche greift und über ihre Verhältnisse lebt. Die Gemeinde muss in dieser Situation entscheiden, ob sie investiert oder ein Schild "Spielplatz geschlossen" aufstellt.

RH Birke kritisiert, dass die Gemeinde mit diesem Haushalt so tut, als hätte sie Geld ohne Ende. Eine pro forma Veranschlagung von Investitionen hält er für den falschen Weg. Dies könnte auch noch im Nachtragshaushalt geschehen. In den Haushalt gehören nur Projekte, die auch umsetzbar sind.

RH Kleffmann weist darauf hin, dass auch im privaten Bereich bei Investitionen flexibel gehandelt wird, z.B. durch die Nutzung von Dispositionskrediten. Das veranschlagte Geld wird für die Gemeinschaft sinnvoll eingesetzt, die Gemeinde sollte nicht so weit gehen, einen Spielplatz zu schließen, weil sie das Geld für eine Sanierung nicht bereitstellen will.

RH Vietor fragt an, wo diese Grenze zu ziehen ist. Die Gemeinde muss ab einem bestimmten Punkt zeigen, dass es mit der bisherigen Ausgabementalität nicht mehr geht und muss sich insbesondere Gedanken über die Folgekosten machen.

BM Lange verweist auf das langfristig angelegte familienfreundliche Konzept der Gemeinde Waake. Es wurden freie Bauplätze für Familien mit Kindern kostengünstig angeboten, dadurch und durch die Erweiterung des Kindergartenangebotes sollen der Bestand des Kindergartens und der Grundschule gestärkt werden. Wie sollen diese Aufgaben geschafft werden, wenn die Gemeinde gezielt Investitionen für Kleinkinder zurückstellt, dadurch verliert die Gemeinde ihre Handlungsfähigkeit und ihre Glaubwürdigkeit.

RH Vietor widerspricht dieser Auffassung. Im Jahr 2013 greift ohnehin der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder unter 3 Jahren. Spätestens dann kommt auch eine entsprechende Förderung von Land oder Bund, die für eine Kindergartenerweiterung eingesetzt werden kann.

RH Wertheim betont für die SPD-Fraktion, dass die Verantwortung der Gemeinde für ihre sozialen Einrichtungen bestehen bleibt. Im Haushalt 2010 stehen die sozialen Aspekte im Vordergrund, dabei investiert die Gemeinde nur das Nötigste.

Auf Anfrage von RH Birke erklärt Herr Große, dass bei einer Ablehnung des Haushaltsentwurfes der Haushalt 2010 insgesamt nicht zustande kommt. Die Verwaltung müsste einen neuen Entwurf erstellen und einbringen, bis dahin gelten die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung.

BM Lange verweist auf die besondere Bedeutung der heutigen Sitzung. Die Entscheidung über den Jahreshaushalt ist regelmäßig die wichtigste Ratsentscheidung in jedem Jahr. Wegen dieser Verantwortung verlangt er im Namen der SPD-Fraktion die namentliche Abstimmung gemäß § 47 Abs. 2 der Nds. Gemeindeordnung und gem. § 8 Abs. 5 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates.

Die SPD-Fraktion besteht aus 5 Mitgliedern, von 11 Ratsmitgliedern sind 10 Ratsmitglieder anwesend. Der Antrag wird damit von mehr als einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder gestellt, die Voraussetzungen für die namentliche Abstimmung sind erfüllt.

BM Lange lässt über den Entwurf des Haushalts 2010 gemäß § 8 Abs. 5 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Waake durch namentlichen Aufruf abstimmen.

#### Der Rat beschließt in namentlicher Abstimmung:

1. Dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes einschl. Anlagen für das Haushaltsjahr nach dem Stand vom 29.01.2010 wird zugestimmt.

RH Birke	Enthaltung
RH Desenritter	Nein
RH Dr. Kleffmann	Ja

RH Kluge	Ja
RH Lange	Ja
RH Laubach	Nein
RH Magerhans	Enthaltung
RH Otte	Ja
RH Vietor	Nein
RH Wertheim	Ja

Abstimmungsergebnis Beschluss 1: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

2. Dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2010 wird zugestimmt.

RH Birke	Ja
RH Desenritter	Ja
RH Dr. Kleffmann	Ja
RH Kluge	Ja
RH Lange	Ja
RH Laubach	Ja
RH Magerhans	Ja
RH Otte	Ja
RH Vietor	Ja
RH Wertheim	Ja

Abstimmungsergebnis Beschluss 2: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3. Der vorliegende Entwurf des Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzplanung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2011 bis 2013 wird als Satzung erlassen.

RH Birke	Enthaltung
RH Desenritter	Nein
RH Dr. Kleffmann	Ja
RH Kluge	Ja
RH Lange	Ja
RH Laubach	Nein
RH Magerhans	Enthaltung
RH Otte	Ja
RH Vietor	Nein
RH Wertheim	Ja

Abstimmungsergebnis Beschluss 3: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

### **Zu 11: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Nutzung der Aushangkästen der Gemeinde bzw. Vereine durch die politischen Parteien**

BM Lange teilt mit dass der Verwaltungsausschuss den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich mit 2 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme befürwortet hat. Es ist guter Brauch, dass den politischen Parteien die gleichen Rechte zustehen, deshalb muss überlegt werden, wie die Flächen der Vereine reduziert oder wo weitere Aushangkästen aufgestellt werden können.

RH Wertheim stimmt dem Antrag in der vorliegenden Form nicht zu. Ein Recht für alle Parteien birgt die Gefahr, dass evtl. auch extremistische Parteien dies für sich beanspruchen.

RH Otte erläutert, dass der Sportverein und der Heimatverein sowie der Schützenverein und die Feuerwehr 2 Aushangkästen nutzen, die Kirche und die Gemeinde nutzen jeweils 1 Aushangkasten. BM Lange ergänzt, dass der Kasten der Gemeinde für amtlichen Informationen bestimmt und nicht teilbar ist.

RH Wertheim schlägt vor, am ehemaligen Sparkassengebäude Platz für einen separaten Aushangkasten zur Verfügung zu stellen. RH Vietor erklärt, dass die Gemeinde einen Kasten für politische Parteien nicht finanzieren kann. RH Kleffmann schlägt vor, den Kasten durch eine Sammlung der politischen Parteien zu finanzieren.

RH Birke widerspricht, dies ergäbe ein schiefes Bild, die Parteien würden benachteiligt. Ein neuer Kasten für die Parteien ist nach seiner Auffassung möglich, ebenso könnten sich die anderen Nutzer etwas einschränken und den vorhandenen Platz teilen. Das Hauptinteresse seiner Partei richtet sich auf die Mitnutzung der vorhandenen Flächen.

RH Wertheim weist darauf hin, dass es der Gemeinde möglich ist, eine Fläche rechts vor dem Gebäude der ehemaligen Sparkasse zur Verfügung zu stellen. Dort könnten die im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien ihre Arbeit auf einer Fläche ca. DIN A 3 präsentieren.

Der Rat schließt sich diesem Vorschlag an, BM Lange lässt darüber abstimmen.

#### Der Rat beschließt:

Die Gemeinde Waake stellt den im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien eine Fläche rechts vor dem Gebäude der ehemaligen Sparkasse zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

### **Zu 12: Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

### **Zu 13: Einwohner fragen Rat und Verwaltung**

Der Rat behandelt Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

- zur Parteienwerbung und
- zur Fertigstellung des Begrüßungsschildes am Ortseingang von Bösinghausen.

**Zu 14: Schließung der Sitzung**

BM Lange schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Helmut Lange  
Bürgermeister

Erwin Große  
Protokoll